



Besinnliches in der Adventzeit



Wie voriges Jahr wurden auch heuer wieder die Bewohner des Landespflegeheims Eggenburg für kurze Zeit in die Vergangenheit entführt und konnten eine Stunde lang in Erinnerungen schweben. Empfangen wurde der CSLA Vizepräsident Werner Winkelhofer und die CSLA Generalsekretärin Martha Fichtl durch Manager Ehrenamt & Alltagsbegleiter Hr. Perka Marinko.



Heuer zum ersten Mal dabei war unser CSLA Mitglied Pater Mag. Stephan Schnitzer OSB., der mit seiner Anwesenheit sozusagen das Tüpfelchen auf dem i war und dem ganzen zusätzlich einen Hauch Besinnliches und Hoffnung verlieh.

Es ist immer schwierig, unter der Woche während der Arbeitszeit, Mitglieder zu finden, die vom Arbeitsgeber frei bekommen, um an Veranstaltungen wie dieser teilnehmen zu können. Auch Kamerad Friedrich Jares und Gattin fanden Zeit uns zu unterstützen. Pater Stephan schaffte es pünktlichst beim Haus der Geborgenheit zu erscheinen. Er wurde auf das allerherzlichste von Werner begrüßt und anschließend in den geplanten Ablauf eingewiesen.



Wie bereits erwähnt, schafften es nicht alle pünktlich zu sein. Während unser jüngster Musikant von seiner Schule ins Wochenende entlassen wurde, begrüßte der Vizepräsident die Bewohner und wünschte allen gute Unterhaltung und eine besinnliche, be-und verzaubernde Stunde.



Martha begann mit der Vorlesung und zog sofort alle in ihren Bann.
Man sah wie der eine oder andere nickte, ja man hörte auch des Öfteren „Jo so wor’s.“



Die „Weihnachtselfen“, die Musik traf ein. Die Instrumente waren kalt und die Jungs außer Atem, aber es wurde sofort das erste Weihnachtslied gespielt.

Ab jetzt lasen Martha und Pater Stephan abwechselnd ihre Weihnachtsgeschichten vor. Nach jeder Geschichte wurde der Adventzauber mit einem Weihnachtslied aufgelockert. Wer konnte sang mit. Man sah wie bei dem einen oder anderen die Augen glänzten, wie sie auflebten, wie sie an ihre Jugend oder Kindheit erinnert wurden. So mancher hatte Tränen in den Augen, und immer wieder hörte man: „Jo, göh so wor's. Jo bei uns wors a so. Nau servas“. Es war einfach wunderbar, einfach schön, besinnlich, weihnachtlich eben. Zwischendurch gab es Kaffee den Hr. Perka servierte.



Wie schnell die Zeit vergeht wenn man sich wohlfühlt und von der ganzen Atmosphäre verzaubert ist.

Pater Stephan rief zum Abschluss des Tages zum Gebet. Er erbat für alle Anwesenden und deren Angehörigen den Segen. Mit Unterstützung von uns, wurde an jeden Bewohner ein Heiligen-Bild, mit Gebeten auf der Rückseite, verteilt, dass alle gerne und dankbar mitnahmen.



Der Vizepräsident bedankte sich bei allen und wünschte ein schönes besinnliches Weihnachtsfest. Anschließend gab es noch eine kurze Nachbesprechung im Kaffeehaus des Pflegeheims.

